

Datenumzug von ROSESOF

Sollen die Daten aus unserer Software aufgrund eines Hardware-Wechsels auf einen neuen Einzelplatz-PC bzw. Server umgezogen werden, muss die Software zunächst neu installiert und die Daten über eine Komplet-Sicherung vom alten auf das neue System übertragen werden. Hierfür wird zwingend eine aktuelle Installations-DVD (KEINE Update-DVD!) benötigt.

ROSESOF neu installieren und Komplet-Sicherung einspielen

Installation von der Programm-DVD / ISO-Datei

Zur Installation unserer Software gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Legen Sie die Programm-DVD in Ihr DVD-Laufwerk ein bzw. markieren Sie die heruntergeladene ISO-Datei und wählen über das Kontext-Menü „Öffnen mit: Windows-Explorer“
- Öffnen Sie den Windows-Explorer und wechseln Sie auf das (virtuelle) DVD-Laufwerk.
- Starten Sie dort die Datei SETUP.EXE.
Nach Anerkennung unserer Lizenzbedingungen und Leistungsbeschreibungen der einzelnen Programme erscheint eine Auswahl aller auf der (virtuellen) DVD enthaltenen Programme. Wählen Sie die zu installierenden Programme aus und klicken auf **Weiter>**.

Anschließend stehen Ihnen verschiedene Installations-Arten zur Auswahl, die im Folgenden näher beschrieben werden:

Einzelplatz-Installation

Soll die Software auf einem Einzelplatz-PC oder Laptop genutzt werden, wählen Sie **Einzelplatz (lokale Installation)** und folgen den Anweisungen des Setup-Menüs.

Fileserver-Installation

Soll die Software auf einem Fileserver installiert werden, wählen Sie **Installation auf dem Server**. Diese Installationsart setzt voraus, dass

- ⇒ die SETUP.EXE direkt auf dem Fileserver ausgeführt wird
- ⇒ ein entsprechendes Netzlaufwerk bereits eingerichtet wurde

- Wählen Sie im nächsten Schritt das „Hauptverzeichnis für die Serverinstallation“ aus und achten Sie darauf, dass das Verzeichnis ROSESOF im Netzlaufwerk sichtbar ist (Beispiel für den Installationspfad: R:\ROSESOF).
- Im nächsten Fenster wird die Version des Datenbank-Systems PostgreSQL angezeigt, das als Windows-Dienst direkt auf dem Fileserver ausgeführt sein muss. Durch die Installation direkt am Fileserver wird das automatisch sichergestellt.
- Starten Sie jetzt die Installation unserer Software über „Installieren“.

Installation am Terminal-Server

Soll die Software auf einem Windows-Terminalserver (Remotedesktop-Sitzungshost) installiert werden, wählen Sie **Terminal-Server-Installation** und folgen Sie den Anweisungen des Setup-Menüs.

Der Einsatz unserer Software kann an einem System mit mehreren Terminal-Servern erfolgen. In diesem Fall fungiert ein Server als Daten-Plattform (Fileserver), während auf dem/den weiteren Terminal-Server(n) die Programme laufen.

Hierzu ist die Setup.EXE vom Terminal-Server aus im Hauptverzeichnis ROSESOFTE zu starten und als Installations-Art „Daten auf dem Server / Programme lokal“ auszuwählen.

Im Anschluss ist auf dem/den „nur“ als Programm-Server genutzten Terminal-Servern die Datei ROSESOFTE.INI im Installationsverzeichnis wie folgt anzupassen:

- Ergänzen Sie im Abschnitt [Ordner] den folgenden Eintrag:
„WTS_DatenRoot=<Installationsverzeichnis Fileserver>“
Beispiel:
[Ordner]
ProgrammRoot=C:\ROSESOFTE
DatenRoot=R:\ROSESOFTE
WTS_DatenRoot=R:\ROSESOFTE

Komplett-Sicherung erstellen / einlesen

Um eine Komplett-Sicherung Ihres gesamten Datenbestandes im bestehenden System zu erstellen, wählen Sie im Programm **iKanzlei** auf der Anwendungs-Ebene Kanzlei den Navigationspunkt Datensicherung aus. Im Block Datenbestand sichern wählen Sie „Komplett-Sicherung erstellen“. Nachdem das Zielverzeichnis für die Komplett-Sicherung ausgewählt und das Fenster mit Speichern verlassen wurde, wird die Archivdatei „St_Daten.Zip“ erstellt. Dies kann je nach Umfang Ihres Datenbestandes bis zu mehreren Stunden dauern.

Um die erstellte Komplett-Sicherung auf dem neuen System einzulesen, starten Sie zunächst das Programm **iKanzlei**. Bevor das Programm startet, müssen mindestens die Kanzlei-Stammdaten eingegeben werden. Sobald **iKanzlei** geöffnet ist, wählen Sie auf der Anwendungs-Ebene Kanzlei den Navigationspunkt Datensicherung aus. Im Block Datenbestand einlesen wählen Sie „Komplett-Sicherung einlesen“. Nachdem das Laufwerk und Verzeichnis ausgewählt wurden, auf dem sich die Komplett-Sicherung (St_Daten.ZIP) befindet, kann über die Schaltfläche **Start** mit dem Einlese-Vorgang begonnen werden.

Weiteres

Firewall konfigurieren

PostgreSQL kommuniziert standardmäßig über den Port 5432 via TCP mit den angeschlossenen Arbeitsplätzen. Ist der Port belegt, wird der nächste, freie Port gewählt. Öffnen Sie nach der erfolgreichen Installation von PostgreSQL die Datei PG.INI (ROSESOFT\Stamm\PCs) und stellen Sie sicher, dass Ihre Firewall den Datenverkehr für diesen Port zulässt. Die Portfreigabe muss als eingehende Regel definiert werden.

Berechtigungen

Sämtliche Benutzergruppen, die mit unserer Software arbeiten, benötigen Vollzugriff auf das Hauptverzeichnis (Installations-Verzeichnis) ROSESOFT. Sofern die Daten und Programme abweichend voneinander installiert wurden, wird Vollzugriff sowohl für das Daten- als auch für das Programm-Verzeichnis benötigt.

Datensicherung / Backup

Um eine vollständige Sicherung der ROSESOFT-Daten durchzuführen reicht es nicht mehr aus, nur das Datenverzeichnis ROSESOFT auf dem Fileserver zu sichern. Starten Sie deshalb vor der Sicherung des Datenverzeichnisses über die Kommandozeile (CMD) die Datei ROSESOFT\Stamm\Prog\PG_DaSi.exe, um im Verzeichnis ROSESOFT\Stamm\PG_DaSi eine Sicherung der Datenbanken in der Datei PG_DaSi.SQLX zu erstellen.

PDF-Drucker installieren

Der PDF-Drucker Steuerprogramme muss auf jedem Client-PC / Terminal-Server installiert sein. Ist der PDF-Drucker Steuerprogramme nicht vorhanden, erscheint eine entsprechende Hinweismeldung beim Programmstart. Beim Start unserer Programme mit Administrator-Rechten wird der PDF-Drucker automatisch installiert.

Excel-Schnittstelle registrieren

Soll für die Erstellung von individuellen Anlagen aus unserer Software heraus Microsoft Excel genutzt werden, muss die Schnittstelle an jedem Client-PC / Terminal-Server einmalig mit Administrator-Rechten registriert werden. Die Registrierung wird automatisch vorgenommen, wenn eines der Steuerprogramme mit Administrator-Rechten gestartet und im Steuerfall eine Excel-Anlage erstellt wird.

Alternativ haben Sie die Möglichkeit, im Installationsverzeichnis unter ROSESOFT\Stamm\Prog die Datei RegisterServer.EXE mit Administrator-Rechten zu starten und das Active-X für den COM-Server (MS Excel-Schnittstelle) zu registrieren.

iText – integrierte Textverarbeitung registrieren

Soll für die Erstellung von Briefen aus unserer Software heraus **iText** – die integrierte Textverarbeitung genutzt werden, muss die Schnittstelle an jedem Client-PC / Terminal-Server einmalig mit Administrator-Rechten registriert werden. Die Registrierung wird automatisch vorgenommen, wenn **iText** mit Administrator-Rechten gestartet wird.

Alternativ haben Sie die Möglichkeit, im Installationsverzeichnis unter ROSESOFT\Stamm\Prog die Datei RegisterServer.EXE mit Administrator-Rechten zu starten und die Komponente Text-Control (Rosesoft-Text) zu registrieren.

Zugriff auf Netzlaufwerke mit aktivierter Benutzerkontensteuerung (UAC)

Bei aktivierter Benutzerkontensteuerung (UAC) kann es vorkommen, dass Netzwerklaufwerke in Programmen, die mit administrativen Rechten laufen, nicht angezeigt werden. Auch Microsoft beschreibt dieses Problem.

Sollte im Setup-Menü das entsprechende Netzlaufwerk nicht angezeigt werden, lässt sich das mittels eines kleinen Eingriffs in die Registry abstellen.

1. Den Ausführen-Dialog (Windows-Taste + R) öffnen und "regedit" eingeben, damit der Registrierungs-Editor geöffnet wird.
2. Anschließend zu folgendem Pfad navigieren:
HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Policies\System
3. Darunter muss ein neuer "**DWORD-Wert (32-Bit)**" mit dem Namen „**EnableLinkedConnections**“ erstellt werden.
4. Der Wert muss auf „**1**“ gesetzt werden.
5. Nach einem **Neustart** des Servers sind die Änderungen wirksam und Netzwerklaufwerke stehen auch im administrativen Kontext zur Verfügung.